



HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · TROSTBRÜCKE 1 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«KStraße»
«KPLZOrt»
«KLand»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1
20457 Hamburg

Tel. +49 (0)40 · 34 84 22-33
Fax +49 (0)40 · 34 84 22-99

info@treuhandlung.de
www.treuhandlung.de

Hamburg, 25. November 2021
Anlegernummer: «Anleger_Nr»

**MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT ´11)
Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2021 im schriftlichen Verfahren**

«KBriefanrede»,

von dem geschäftsführenden Kommanditisten der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG wurden wir beauftragt, gemäß § 9 der Gesellschaftsverträge die Gesellschafterversammlungen 2021 gemeinschaftlich im schriftlichen Verfahren durchzuführen.

Die Entwicklung Ihrer Beteiligungsgesellschaft entnehmen Sie bitte dem beigefügten Geschäftsbericht für das Jahr 2020, der auch über die aktuelle Situation informiert.

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2021 im schriftlichen Verfahren

Wir bitten Sie, über die Beschlusspunkte auf dem ebenfalls beigefügten Stimmzettel **bis spätestens zum**

27. Dezember 2021, 24 Uhr (eingehend)
(per Brief, Fax oder E-Mail)

abzustimmen.

Wir weisen gleichzeitig auf Ihr Recht hin, dass Sie dieser Art der Beschlussfassung widersprechen können. Gemäß § 9 Ziff. 5 der Gesellschaftsverträge ist die Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren zulässig, wenn nicht mindestens 25% des stimmberechtigten Kommanditkapitals innerhalb von zwei Wochen nach dem Tag der Absendung der Ankündigung dieser Art der Abstimmung widersprechen.

Sofern wir von Ihnen keine fristgerechte Weisung über Zustimmung, Ablehnung oder Enthaltung zu den jeweiligen Beschlusspunkten erhalten, werden wir uns mit den entsprechenden Stimmen enthalten (§ 3 Ziff. 3 Treuhand- und Verwaltungsvertrag).

Nach Auswertung der Abstimmungen werden wir Sie über das Ergebnis der Gesellschafterversammlung informieren.

Abschließend bitten wir Sie nachfolgende Sachverhalte unbedingt zu beachten:

a. Geldwäschegesetz

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist, wie wir Ihnen im Jahr 2016 mitteilten, gemäß **Geldwäschegesetz** (=GwG) Verpflichtete. Eine wesentliche Verpflichtung ist die Geschäftsbeziehung mit unseren Treuhandkommanditisten kontinuierlich zu überwachen.

Aus diesem Grund bitten wir Sie, neben den Ihnen bereits bekannten Mitteilungspflichten (z.B. Namens-, Adress- sowie Bankverbindungsänderungen) gemäß Gesellschaftsvertrag, uns auch über Änderungen des wirtschaftlich Berechtigten Ihrer gezeichneten Beteiligung zu informieren.

Darüber hinaus sind Sie gemäß GwG ebenfalls verpflichtet uns mitzuteilen, ob Sie oder der wirtschaftlich Berechtigte bzw. eine nahestehende Person eine politisch exponierte Person (PEP) ist.

b. FATCA und CRS

Wenn Sie in den USA oder einem anderen Land als der Bundesrepublik Deutschland steuerlich ansässig sein sollten **und uns dies in der Vergangenheit nicht mitgeteilt haben**, bitten wir Sie, uns zeitnah darüber zu informieren.

Beachten Sie in diesem Zusammenhang bitte, dass allein der Besitz einer US-Steuernummer (ITIN) keine US-Steuerpflicht begründet, beispielsweise, wenn Sie einen Sachwert mit US-Bezug besitzen, dessen Einkünfte nicht in den USA zu versteuern sind.

Bitte überprüfen Sie, ob einer der zuvor beschriebenen Sachverhalte auf Sie zutrifft und informieren uns entsprechend. Darüber hinaus stehen wir Ihnen für Detailfragen gern zur Verfügung.

Für Ihre Bemühungen und die Teilnahme an dieser Beschlussfassung möchten wir uns bereits im Voraus bedanken, stehen Ihnen für Fragen gern zur Verfügung und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG

Regina Raven

Jan Bolzen

«KFirma_1»«KFirma_2»«Name», «Vorname» «Titel»
 («Anleger_Nr»), EUR «Zeichnungsbetrag_», FF11

FRISTENDE:
27. Dezember 2021
 (24 Uhr, eingehend)

Sind Ihre Kontaktdaten noch aktuell? **Telefon:** «Telefon»
Mobil: «Mobil»
E-Mail: «EMail»

Abs.: «KFirma_1»«KFirma_2»«Titel» «Vorname» «Name» - «NStraße» - «PLZ» «Ort» - «Land»

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
 Trostbrücke 1
 20457 Hamburg

oder per

Fax: 040 / 34 84 2 - 299
 E-Mail: info@treuhandlung.de

Stimmzettel

FLUSSFAHRT '11

Gemeinsame ordentliche Gesellschafterversammlung 2021 der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG im schriftlichen Verfahren

	Ja	Nein	Enthaltung
1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2020			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Wahl der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021			
Abstimmung für die MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abstimmung für die MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Optional: Zustimmung zum elektronischen Versand des Geschäftsberichtes nebst Jahresabschlüsse

<input type="checkbox"/>	Ich/Wir wünsche/n, dass mir/uns der Geschäftsbericht nebst Jahresabschlüsse der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '11) künftig nicht mehr per Brief, sondern elektronisch zur Verfügung gestellt wird. Weiterhin bitte/n ich/wir darum, dass dieser an mein/unser hinterlegtes E-Mail-Postfach gesendet wird. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diesen alternativ auf der Internetseite der HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG (www.seehandlung.de) unter „Flotte“ -> „Fondsdokumente“ -> „Geschäftsberichte“ herunterladen oder einsehen kann/können. Mir/Uns ist bekannt, dass ich/wir diese Zustimmung jederzeit widerrufen kann/können.	
E-Mail-Adresse:	«EMail»	

.....
 Ort, Datum

X

 «Unterschrift_1»

FLUSSFAHRT '11

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2021

"Flussfahrt '11"

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Schiffsname / Baujahr:	Klimt (MS „Amadagio“) / 2006 Excellence Baroness (MS „Amalegro“) / 2007
Kabinenanzahl je Schiff:	75 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	150
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,40 m / ca. 1,45 m bis 1,85 m
Geschwindigkeit:	23 km/h
Geschäftsführung:	Geschäftsführungsgesellschaft Flussfahrt '11 mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Charterer:	Klimt: SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG Excellence Baroness: Swiss Excellence River Cruise GmbH
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de Peter Bretzger Carl-Zeiss-Str. 40, 89518 Heidenheim Tel.: 07324 / 30 36 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de Hannes Thiede c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 thiede@laeisz.de

Gesellschafterversammlung 2021

„Flussfahrt ´11“

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG

und

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2020
2. Entlastung des geschäftsführenden Kommanditisten für die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2020
3. Entlastung des persönlich haftenden Gesellschafters für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020
4. Entlastung des Beirates für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020
5. Entlastung der Treuhandgesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2020
6. Wahl der Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2020	3
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen	4
3. Marktsituation.....	5
4. Prospektvergleich	6
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	6
4.2. Darlehen.....	6
4.3. Auszahlungen	7
5. Erläuterungen zur Bilanz	8
6. Steuerliche Verhältnisse	9
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung	10
8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick.....	11

1. Kurzer Überblick über das Geschäftsjahr 2020

Nach Ablauf der Bareboat- Beschäftigung bei dem amerikanischen Reiseveranstalter Gate1 Ende 2018 wurden beide Schiffe zum 1. Januar 2019 in eine drei- bzw. vierjährige Bareboatcharter angeliefert.

Die „Amadagio“ fährt unter dem Namen „Klimt“ für vier Jahre für die „SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 975 p.a. für die Jahre 2019 - 2020 sowie TEUR 1.000 p.a. für die Jahre 2021 - 2022.

Recht pünktlich zum geplanten Saisonbeginn 2020 legte die Corona-Pandemie die Flusskreuzfahrt fast für das ganze Jahr lahm. In vertraglicher Hinsicht führt eine solche Pandemie zur Erklärung des Vorliegens von höherer Gewalt und Charterer und Vercharterer sind vertragsgemäß verpflichtet, eine angemessene Lösung zu finden.

Vor diesem Hintergrund und der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen aufgrund der nicht durchgeführten Reisen haben die „Amadagio“ und die „SCI Swiss Cruises International Kreuzfahrten AG“ in 2020 ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen, dieses beinhaltet die Reduktion der Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 244 p.a. und im Gegenzug eine belegungsabhängige Jahrescharterrate für die Jahre 2021 und 2022. Im Zuge der Verhandlungen hat sich die Eigentumsgesellschaft vom Charterer dessen bilanziellen Kennzahlen übermitteln lassen, um sich ein Bild von der finanziellen Situation des Charterers zu machen. Maßgebend ist neben der Belegung der „Amadagio“ auch die Auslastung der Flusskreuzfahrtschiffe „Nestroy“ und „Strawinski II“, welche ebenfalls vom Charterer betrieben werden. Dabei beträgt die belegungsunabhängige Mindestcharterrate der „Amadagio“ TEUR 875 p.a. für das Jahr 2021 und TEUR 925 p.a. für das Jahr 2022. Bei einer Belegung ab 75% (2022: 80%) steigen die Jahrescharterraten auf TEUR 900 p.a. (2022: TEUR 1.050 p.a.) und bei einer Belegung über 85% beträgt die Jahrescharterrate in beiden Jahren TEUR 1.200 p.a.

Die „Amalegro“ wurde ursprünglich für drei Jahre - von 2019 bis Ende 2021 - bei „Swiss Excellence River Cruise GmbH“ zu einer Rate i. H. v. TEUR 1.000 p.a. angeliefert. Das Schiff fährt unter dem Namen „Excellence Baroness“. Swiss Excellence gehört zur familiengeführten Twerenbold Reisen Gruppe mit Sitz in der Schweiz.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden finanziellen Auswirkungen haben auch die „Amalegro“ und der Charterer in 2020 ein Addendum zum bestehenden Chartervertrag geschlossen. Es wurde vereinbart die Jahrescharterrate für 2020 auf TEUR 485 p.a. zu reduzieren und im Gegenzug die Laufzeit des Chartervertrages um ein Jahr mit einer Erhöhung der Jahrescharterrate für 2022 um TEUR 50 zu verlängern. Damit beträgt die Jahrescharterrate für 2021 TEUR 1.000 p.a. (TEUR 275 p.a.+ TCHF 794¹ p.a.) und für das Jahr 2022 TEUR 1.050 p.a. (TEUR 325 p.a.+ TCHF 794 p.a.).

Die Darlehen beider Gesellschaften valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die Zins- und Tilgungsleistungen beider Gesellschaften wurden vom Januar bis zum März 2020 wie vereinbart erbracht. Zwischen April und Dezember 2020 wurde mit der finanzierenden Bank eine Stundung der Tilgungen vereinbart. Der Darlehensstand zum 31. Dezember 2020 betrug bei der „Amadagio“ TCHF 5.019 und bei der „Amalegro“ TCHF 5.013. Im Vergleich zum Aufnahmekurs der Darlehen im Jahr 2009 (EUR/CHF 1,52) ist der Schweizer Franken gegenüber dem Euro deutlich teurer geworden (EUR/CHF 1,0811). Diese Entwicklung betrifft ebenfalls den Kapitaldienst beider Gesellschaften, nachdem inzwischen Einnahmen aus den aktuellen Beschäftigungen bis 2020 ausschließlich in EUR erzielt wurden, der Kapitaldienst jedoch in CHF zu zahlen ist.

Im Berichtsjahr 2020 wurde aufgrund der verminderten Chartereinnahmen keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

¹ Der zu Grunde liegende Kurs liegt bei EUR/CHF 1,0956 und entspricht dem Kurs vom 4. Dezember 2019 (Datum der entsprechenden Vereinbarung).

Das **steuerpflichtige Ergebnis 2020** beträgt sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich **-16,94%**.

2. Einsatz und Betrieb der Schiffe sowie Schiffsversicherungen

Für beide Schiffe wurden im Jahr 2020 im Fahrgebiet Rhein, Main, Donau und Mosel ursprünglich verschiedene Reisen zwischen Amsterdam und Budapest geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie hat die „Amadagio“ keine Reisen mit Fahrgästen im Jahr 2020 durchgeführt. Auch die Reisen der „Amalegro“ konnten nicht wie geplant begonnen werden. Erste Reisen von europäischen Veranstaltern konnten erst wieder ab Ende Juni/ Anfang Juli durchgeführt, sofern entsprechende Hygienekonzepte vorlagen. Die MS „Amadagio“ lag die ganze Saison 2020 in Dordrecht, Niederlande auf. Die MS „Amalegro“ hat die Reisen am 11. Juli 2020 gestartet. Am 11. August 2020 lag sie in Enns, Österreich, für 18 Tage auf und am 28. August wurden Reisen wiederaufgenommen. Die letzte Reise für die Saison endete am 17. Oktober 2020 für die MS „Amalegro“ in Duisburg, Deutschland. Die durchschnittliche Auslastung der MS „Amalegro“ lag bei ca. 52%.



Beispiel einer Reiseroute Basel – Wien der MS Excellence Baroness / Quelle: Mittelthurgau

Die Charterer hatten im Rahmen der Bareboat-Beschäftigungen sämtliche laufende Kosten für bspw. Hotel und Catering, Personal, Hafen, Instandhaltung, Treibstoff, Liegekosten sowie Versicherungsprämien zu tragen.

Die beiden Schiffe sind im Schiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die Schiffe sind sowohl gegen Kasko-Risiken (Versicherungssumme von EUR 13,5 Mio. pro Gesellschaft) als auch gegen Haftpflichtrisiken (USD 1 Mrd. pro Gesellschaft) bei namhaften Gesellschaften versichert.

3. Marktsituation

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Mit Zugehörigkeit der Tourismusbranche waren auch die Flusskreuzfahrtschiffe von den Maßnahmen zur Pandemie-Eindämmung stark betroffen, so dass der Saisonstart mehrmals verschoben wurde.

Reiseveranstalter, die europäische Touristen auf ihren Flusskreuzfahrtschiffen beherbergten, konnten in den Sommermonaten für eine kurze Zeit aufatmen und den „Reisealltag“ einkehren lassen. Dies geschah unter Einführung des strikten Hygienekonzeptes, welches die IG River Cruise, ausgearbeitet hatte. Die Fahrten konnten im gesamten Fahrtgebiet zwischen Holland und dem Schwarzen Meer durchgeführt werden. Wobei die Auslastung der Schiffe bei ca. 30% - 60% lag.

Einhergehend mit der Umsetzung des Hygienekonzeptes haben viele Marktteilnehmer hohe Investitionen, finanziert aus Liquiditätsreserven und teilweise mit Fremdmittel, getätigt, darüber hinaus mussten Crewmitglieder entsprechend geschult werden. So dass man davon ausgehen muss, dass die Ausgaben der meisten Reiseunternehmen die Einnahmen überragen und die Reisesaison 2020 ein Verlustjahr darstellt.

Das Jahr 2021 war in den ersten Monaten noch von den Auswirkungen der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden strikten Beschränkungen geprägt. Erfreulicherweise konnte ein Saisonstart für mehrere Flussschiffe im Sommer erfolgen. Nicht zuletzt steht der Impffortschritt in der EU dafür, dass die politischen Statements zur Pandemielage wie auch die der Branchenteilnehmer Optimismus und begründete Zuversicht verbreiten.

Das Ablieferungs- und Bestellniveau lässt ebenfalls erkennen, dass sich die Branche von den Auswirkungen der Corona-Pandemie bislang nicht beeindruckt lässt und von einem baldigen Aufschwung und Fortsetzung der hohen Nachfrage ausgeht.

Durch die gleichbleibend hohe Nachfrage bleibt die Anzahl an Bestellungen von Neubauten auf Vorjahresniveau. 2019 sind 20 moderne Flusskreuzer dazugekommen, gegenüber steht ein Schiff, welches aus dem Schiffsbetrieb herausgenommen worden ist. Während 2020, trotz der herausfordernden Umstände, immerhin 11 Neubauten die Flotte erweitert haben, wurde nur ein Schiff aus Altersgründen aus dem Schiffsbetrieb herausgenommen. Für Ende 2021 ist prognostiziert, dass die Gesamtflotte eine Größe von 410 Schiffen annehmen soll. Die Bettenkapazität stieg durch den Zuwachs an Schiffen von 54.814 in 2019 um ca. 5,4 % auf 57.940 Betten in 2020.

Prospektvergleich

4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gemäß Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Einnahmen aus lfd. Beschäftigung	244	485	729	3.197	-2.468
Erträge	244	485	729	3.197	-2.468
Zinsen für Fremdfinanzierung	-124	-123	-247	-512	265
lfd. Verwaltung, Treuhandschaft	-99	-123	-222	-291	69
Sonstige betriebliche Erträge	35	0	35	0	35
Kursergebnis	6	6	13	0	13
Instandhaltung/ Renovierung	-29	-236	-265	0	-265
Abschreibung	-640	-640	-1.280	-1.280	0
Aufwendungen	-850	-1.116	-1.966	-2.083	117
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-606	-631	-1.237	1.114	-2.351

Die **Einnahmen** aus den laufenden Beschäftigungen liegen ca. TEUR 2.468 unter dem Prospektniveau, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Charterraten sowie die vereinbarten Reduzierungen der Charterraten für das Jahr 2020 zurückzuführen sind.

Die **Zinsen für die Fremdfinanzierung** liegen um ca. TEUR 265 unter dem Prospektansatz, was auf die gegenüber Prospekt niedrigeren Zinsen sowie Sondertilgungen in der Vergangenheit zurückzuführen ist.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind durch die Auflösung bzw. den Verbrauch der Rückstellungen entstanden.

Die Kosten für **Instandhaltung / Renovierung** der MS „Amalegro“ beinhalten v.a. anteilige Kosten für die Erneuerung der Bugstrahlruderanlage, welche aufgrund eines Vergleichs zwischen der Eigentumsgesellschaft und dem Charterer zu 50% (TEUR 174) von der „Amalegro“ übernommen worden. TEUR 31 sind im Rahmen der Anlieferung der MS „Amalegro“ an den Charterer für Instandsetzungsarbeiten entstanden, die erst in 2020 gezahlt wurden. Die restlichen Kosten der beiden Schiffe sind im Wesentlichen auf Instandsetzungsarbeiten zurückzuführen, wie z.B. Umbau des Öltanks bei der Hauptmaschine (TEUR 9), Arbeiten bei den Crewkabinen wegen Schimmelbefalles (TEUR 9) sowie auch Arbeiten bei den Kabinentüren (TEUR 10), die noch nicht abgerechnet wurden.

Im Oktober 2021 wurden die anteiligen Kosten für die Erneuerung der Bugstrahlruderanlage abgerechnet und beglichen.

Das **Jahresergebnis** beträgt TEUR -1.237 und liegt damit um TEUR 2.351 unter dem Prospektansatz. Dies ist zurückzuführen auf die gegenüber Prospekt geringeren Einnahmen durch die Reduktion der Charterraten für das Jahr 2020.

4.2. Darlehen

Nachfolgend wird der prospektierte Darlehensstand mit dem tatsächlichen Darlehensstand verglichen (Angaben in TEUR):

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2020	4.643	4.637	9.280	7.854	-1.426

Die bisher erfolgten Sondertilgungen konnten die ausgesetzten Tilgungen im Zeitraum April bis Dezember 2020 nicht vollständig auffangen, so dass der Darlehensstand zum 31. Dezember 2020 höher als prospektiert ist.

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses gemäß Nachtrag mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild (Angaben in TEUR)²:

	Amadagio	Amalegro	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (Handelsbilanz)	-606	-631	-1.237	1.114	-2.351
+ Abschreibung	640	640	1.280	1.280	0
+ Kursergebnis	-6	-6	-13	0	-13
laufender Cash-Flow	27	2	30	2.394	-2.364
- Tilgung Darlehen	-155	-155	-310	-1.231	921
+/- Kursdifferenzen	28	28	57	0	57
- Auszahlung	-1	-1	-2	-953	-955
in % vom nom. Kapital	0,0%	0,0%	0,0%	10,0%	-10,0%
Liquidität laufendes Jahr	-100	-125	-225	210	-435
+ Liquidität zum 31.12.2019	280	345	625	460	165
Liquiditätsergebnis zum 31.12.2020	180	220	400	670	-270

Der laufende Cash-flow liegt mit TEUR 30 um TEUR -2.364 unter dem Prospektansatz.

Im Berichtsjahr wurden die Tilgungen auf die Schiffshypothekendarlehen beider Gesellschaften vom April bis zum Dezember nach Zustimmung mit der Bank ausgesetzt.

Das Liquiditätsergebnis des Jahres 2020 liegt mit TEUR 400 um TEUR 270 unter dem Prospektansatz. Die Liquidität wird aus Gründen kaufmännischer Vorsicht als Reserve auf den Konten einbehalten.

Im Berichtsjahr 2020 wurde keine Auszahlung an die Gesellschafter geleistet.

4.3. Auszahlungen

Die seit Auflegung des Fonds geleisteten Auszahlungen (bezogen auf das Kommanditkapital) stellen sich wie folgt dar:

Jahr	Ist	Prospekt	Abweichung
2011	9,00%	9,00%	0,00%
2012	9,00%	9,00%	0,00%
2013	9,00%	9,00%	0,00%
2014	0,00%	9,00%	-9,00%
2015	0,00%	9,00%	-9,00%
2016	0,00%	9,00%	-9,00%
2017	0,00%	4,50%	-4,50%
2018	0,00%	10,00%	-10,00%
2019	0,00%	10,00%	-10,00%
2020	0,00%	10,00%	-10,00%
Summe	27,00%	88,50%	-61,50%

² Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Der guten Ordnung halber ist auf Folgendes hinzuweisen: Wie in dem Emissionsprospekt dargestellt, erfolgen Auszahlungen über einen längeren Zeitraum aus Liquiditätsüberschüssen der Gesellschaft, die keinen handelsrechtlichen Gewinn darstellen und gem. §§ 171, 172 HGB als Einlagenrückzahlung gelten. Sollte die Gesellschaft in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, könnten derartige Auszahlungen grundsätzlich zurückgefordert werden.

5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2020 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Amadagio	Amalegro	Summe	%
Anlagevermögen	4.266	4.266	8.532	93%
Flüssige Mittel	222	431	653	7%
Übrige Aktiva	12	15	27	0%
	4.500	4.712	9.211	100%

Kapital				
Eigenkapital	-200	-151	-351	-4%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.643	4.637	9.280	101%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	57	226	283	3%
	4.500	4.712	9.211	100%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet den Buchwert des jeweiligen Schiffes, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung ergibt.

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

In den **übrigen Aktiva** sind insbesondere Umsatzsteuerforderungen (TEUR 18) enthalten.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um die Schiffshypothekendarlehen. Diese valutieren zum 31. Dezember 2020 bei der „Amadagio“ mit TEUR 4.643 (TCHF 5.019) und bei der „Amalegro“ TEUR 4.637 (TCHF 5.013).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 33), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 8) sowie Rückstellungen i. H. v. TEUR 241.

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanzen zum 31. Dezember 2020 setzt sich wie folgt zusammen (Angaben in TEUR):

Eigenkapital	Amadagio	Amalegro	Summe
Kommanditkapital der Anleger	4.850	4.850	9.700
Gründungsgesellschafter	16	16	31
Kapitalrücklage (Agio)	138	138	276
Entnahmen	-1.321	-1.321	-2.643
Verlustvortrag	-3.276	-3.202	-6.478
Jahresergebnis	-606	-631	-1.237
	-200	-151	-351

6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00567 („Amadagio“) bzw. 48/682/01679 („Amalegro“) geführt.

Die Gesellschaften vermieten ihre Flusskreuzfahrtschiffe unausgerüstet und erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung. Sowohl die an der Gesellschaft unmittelbar beteiligten Kommanditisten als auch die Treugeber erzielen nach § 21 Abs. 1 Nr. 1 EStG Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung, sofern die Anteile im Privatvermögen gehalten werden. Gesellschafter, die ihre Kommanditanteile im Betriebsvermögen halten, erzielen Einkünfte aus Gewerbebetrieb nach § 15 Abs. 1 Satz 1 EStG.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Angaben in TEUR):

<u>Tranche 2010/2011</u>	<u>Amadagio</u>	<u>Amalegro</u>	<u>Summe Ist</u>	<u>Prospekt</u>	<u>Abweichung</u>
Jahresergebnis gemäß Handelsbilanz	-606	-631	-1.237	1.114	-2.351
+/- Steuerliche Korrekturen	-296	-115	-411	-116	-295
Steuerpflichtiges Ergebnis	-902	-746	-1.648	998	-2.646
in % des nom. Kapitals	-18,54%	-15,33%	-16,94%	10,25%	-27,19%

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für das Jahr **2020** wird sowohl für die im Jahr 2010 als auch im Jahr 2011 beigetretenen Gesellschafter voraussichtlich rd. **-16,94%** betragen. Individuelle Sondereinnahmen und Sonderwerbungskosten sind in diesem Betrag noch nicht berücksichtigt. Diese Verluste aus Vermietung und Verpachtung können mit anderen positiven Einkünften ausgeglichen werden.

Diese Verluste hängen u.a. mit den reduzierten Charraten sowie den Kosten für die durchgeführten Instandsetzungsmaßnahmen zusammen. Zudem erfolgte die Ermittlung der steuerlichen Ergebnisse über eine Überschussermittlung, bei der bestimmte Erträge und Aufwendungen aus der Handelsbilanz nicht berücksichtigt werden. Dies sind für das Jahr 2020 insbesondere die Verbräuche der Rückstellungen für die Instandsetzungsmaßnahmen, die gemäß dieser Überschussermittlung als Aufwendungen ausgewiesen werden und sich damit ergebnismindernd im steuerpflichtigem Ergebnis auswirken.

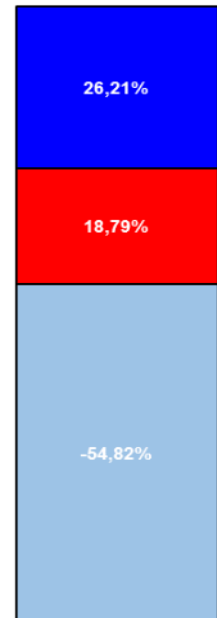
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die Kapitalbindung einer Musterbeteiligung in Höhe von EUR 100.000 zum 31. Dezember 2020 stellt sich folgendermaßen dar:

Beitritt 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	29,20%	30.075
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-10,41%	-10.724
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,17%	180
Kapitalbindung per 31.12.2020	-54,82%	-56.469

Beitritt 2011	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00%	-103.000
Steuererminderzahlungen durch Verlustzuweisungen	24,77%	25.508
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-5,98%	-6.157
Auszahlungen	26,21%	27.000
Innocent Owners Versicherung	0,17%	180
Kapitalbindung per 31.12.2020	-54,82%	-56.469

Beitritt 2010/2011



■ Kapitalbindung per 31.12.2020
■ Auszahlungen
■ Steuererminderung / Steuerzahlung

8. Blick auf das laufende Jahr und Ausblick

Die Corona-Pandemie wirkt sich immer noch auf den Tourismus und daher auch auf die Flusskreuzfahrt aus. Dadurch konnten auch die Reisen der „Amadagio“ und „Amalegro“ nicht wie geplant begonnen werden. Nach mehreren Verschiebungen der Reisestartdaten konnte die MS „Amalegro“ am 6. Juli und die MS „Amadagio“ am 15. Juli 2021 endlich ihre Reisen starten. Das Ende der Saison für die MS „Amadagio“ war am 21. Oktober und für das MS „Amalegro“ ist es zum 12. Dezember 2021 geplant.

Der Charterer der MS „Amalegro“ hat seine Flotte mit Ionisierungsanlagen, welche unter anderem die Virenbelastung der Innenluft praktisch eliminieren sollen, nachgerüstet. Die Eigentums-gesellschaft hat sich mit TEUR 35 an den Kosten der Ionisierungsanlage auf der MS „Amalegro“ beteiligt.

Nach der Reduktion der Charrerraten für das Jahr 2020, die mit beiden Charterern im letzten Jahr vereinbart wurde, sind die Charrerraten von beiden Charterern bis zum 4. Quartal des laufenden Jahres in voller Höhe und rechtzeitig eingegangen.

Seit Januar 2021 werden die beiden Darlehen nunmehr wieder bedient und der Kapitaldienst kann für beide Darlehen plangemäß voraussichtlich vollständig geleistet werden.

Nach heutiger Planung sind die derzeitigen Liquiditätsreserven ausreichend, um Verwaltungskosten sowie die in Schweizer Franken zu leistenden Zinsen abzudecken.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2020 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen. Als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 schlägt die Geschäftsführung die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vor. Die Änderung der Abschlussprüfungsgesellschaft resultiert aus der Einbringung der Certis Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Baker Tilly. Die bisherigen Mitarbeiter werden zukünftig für die Baker Tilly tätig sein und ihre bisherige Arbeit auch weiterhin für die Fondsgesellschaft erbringen.

Hamburg, im November 2021

Die Geschäftsführungen der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

BEIRATSBERICHT 2020
Flussfahrt `11
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**
 ab@geldanlagehaus.de
 Telefon 0 87 21 96 98 17

Hr. Peter Bretzger
 bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Hannes Thiede
 thiede@laeisz.de

Schiffstyp: Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 150 Passagiere
Indienststellung: Amalegro in 2007 und Amadagio in 2006

Kommanditkapital: 9.731.000.- EUR

Fremdkapital:	Anfangsstand „Amalegro“	15.09.2009	12.798 TCHF
	Anfangsstand „Amadagio“	24.09.2009	12.793 TCHF
	Darlehensstand „Amalegro“	31.12.2020	5.013 TCHF
	Darlehensstand „Amadagio“	31.12.2020	5.019 TCHF

Die Schiffshypothekendarlehen valutieren in CHF bei der CIC Bank in Basel. Es handelt sich um Annuitätendarlehen.

Beschäftigung: Das MS „Amadagio“ fährt seit dem 01. Januar 2019 zu einer Rate i.H.v. TEUR 975 p.a. für GTA SkyWays, ursprünglich für zwei Jahre. Für das Jahr 2020 wurde eine reduzierte Rate i. H. v. TEUR 243,5 vereinbart, aufgrund der erschwerten Schiffsauslastung durch die Corona-Pandemie. Danach wird sie zu einer Rate von TEUR 925 p.a. fahren, da der Charterer die Option über die Verlängerung bis Ende 2022 erklärte.

Das MS „Amalegro“ fährt von 2019 bis Ende 2022 für den Reiseanbieter Mittelthurgau/Swiss Excellence. 2019 beginnend mit einer Rate von TEUR 1.000, reduzierte sich die Rate für das Jahr 2020 auf TEUR 485 p. a. und für das Jahr 2021 und 2022 steigt die Rate entsprechend wieder auf TEUR 1.000 bzw. TEUR 1.050.

Die Chartervereinbarungen wurden pandemiebedingt angepasst.

Steuer: Einkünfte aus V + V (§21Abs.1Nr.1 EStG)
steuerliches Ergebnis für 2020 (**voraussichtlich**)
-16,94% Beitritte 2010/11

Auszahlungen:	2011	9,0%
	2012	9,0%
	2013	9,0%
	2014	0,0%
	2015	0,0%
	2016	0,0%
	2017	0,0%
	2018	0,0%
	2019	0,0%
	2020	0,0%

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 15. September 2021 per Videokonferenz statt.

Pünktlich zum Saisonbeginn 2020 legte die Corona-Pandemie die Flusskreuzfahrt fast für das ganze Jahr lahm.

Vor diesem Hintergrund wurden die bestehenden Charterverträge der beiden Schiffe angepasst.

Beim MS „Amadagio“ wurde die Rate für das Jahr 2020 reduziert und im Gegenzug eine belegungsabhängige Jahrescharterrate für 2021 und 2022 vereinbart.

Beim MS „Amalegro“ wurde ebenfalls die Rate für 2020 reduziert und im Gegenzug die Laufzeit des Chartervertrages um ein Jahr verlängert mit einer Erhöhung der Jahresrate für 2022.

Die genauen Zahlen können Sie dem Bericht der Geschäftsführung entnehmen. Die beiden Darlehen valutieren ausschließlich in Schweizer Franken. Die finanzierende Bank hat für das Jahr 2020 einer Stundung der Tilgung zugestimmt.

Die Buchungen für 2022 lassen vorsichtig auf eine erfreuliche Einnahmesituation in den nächsten Jahren hoffen.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösungen besonders in diesen Zeiten bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, 30. September 2021

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und

Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und

führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 7. Juli 2021

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2019		31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN						
Sachanlagen						
Flusschiff	4.265.877,00	4.906			0	1.419
					811.784,00	
B. UMLAUFVERMÖGEN					811.784,00	1.419
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
Sonstige Vermögensgegenstände	9.091,36	10				
II. Guthaben bei Kreditinstituten	221.970,26	529				224
	231.061,62	539			33.123,00	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN						
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE						
1. Entnahmen	200.292,58	200			4.642.901,66	4.776
2. Verlustanteile	811.375,84	811			4.285,77	6
	1.011.668,42	1.011			19.371,06	34
					4.666.558,49	4.816
					<u>5.511.465,49</u>	<u>6.459</u>

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	<u>EUR</u>	<u>2019 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	243.750,00	971
2. Sonstige betriebliche Erträge	67.329,40	23
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	28.658,00	10
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.882,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	125.138,89	317
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>123.555,35</u>	<u>212</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-606.154,84	-185
8. Jahresfehlbetrag	-606.154,84	-185
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-606.154,84</u>	<u>-185</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 107955) zum 31. Dezember 2020 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0811 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0811 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 34).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 12).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 27 (Vj.: TEUR 185), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 174).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 7. Juli 2021

MS "Amadagio" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2020		Kumulierte Zugänge		Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2020 EUR	1.1.2020 EUR	1.1.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Entwicklung des Anlagevermögens												
Sachanlagen												
Flusschiff	11.517.873,50	0,00	0,00	11.517.873,50	6.612.114,50	639.882,00	0,00	7.251.996,50	4.265.877,00	4.906		

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		davon gesichert:	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	durch:
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.642.901,66 (4.776.214,45)	622.666,98 (460.686,14)	4.020.234,68 (4.315.528,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.642.901,66 (4.776.214,45)	*		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.285,77 (6.125,21)	4.285,77 (6.125,21)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	19.371,06 (33.952,18)	19.371,06 (33.952,18)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
	4.666.558,49 (4.816.291,84)	646.323,81 (500.763,53)	4.020.234,68 (4.315.528,31)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffhypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem

Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 9. Juli 2021

CERTIS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dierk Hanfland
Wirtschaftsprüfer

gez. Martina Heinsen
Wirtschaftsprüferin

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2019		31.12.2019		PASSIVA	31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen					Kapitalanteile		
Flusschiff		4.265.873,00	4.906		1. Komplementäreinlage	0,00	0
					2. Kommanditeinlagen	750.292,51	1.382
B. UMLAUFVERMÖGEN						750.292,51	1.382
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					B. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Vermögensgegenstände		11.963,46	11		Sonstige Rückstellungen	208.110,00	213
II. Guthaben bei Kreditinstituten		430.933,64	585				
		442.897,10	596		C. VERBINDLICHKEITEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		2.858,45	3		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.636.735,04	4.770
					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.753,33	6
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.901,88	35
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN GEDECKTE FEHLBETRÄGE						4.654.390,25	4.811
1. Entnahmen	200.272,97		200				
2. Verlustanteile	700.891,24		701				
		901.164,21	901				
						5.612.792,76	6.406
						5.612.792,76	6.406

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2020

	EUR	2019 TEUR
1. Umsatzerlöse	485.000,00	994
2. Sonstige betriebliche Erträge	32.873,25	23
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	235.942,97	31
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	639.881,00	640
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.635,05	341
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>123.390,34</u>	<u>208</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-630.976,11	-203
8. Jahresfehlbetrag	-630.976,11	-203
9. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-630.976,11</u>	<u>-203</u>
10. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
Hamburg
Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 108989) zum 31. Dezember 2020 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt. Liquide Mittel in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0811 umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährung wurden nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag von EUR/CHF 1,0811 umgerechnet.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 18 Jahren.

2. Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht.

3. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 14 (Vj.: TEUR 35).

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Kursgewinne in Höhe von TEUR 33 (Vj.: TEUR 12).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Kursverluste in Höhe von TEUR 26 (Vj.: TEUR 185), davon Kursverluste aus der Jahresendbewertung in Höhe von TEUR 19 (Vj.: TEUR 174).

V. SONSTIGE ANGABEN

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft Flussfahrt 11 mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 104389 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 9. Juli 2021

MS "Amalegro" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2020		Kumulierte Zugänge		Abgänge		Buchwerte	
	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	1.1.2020 EUR	Zugänge EUR	EUR	EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 TEUR
Sachanlagen												
Flussschiff	11.517.863,50	0,00	0,00	11.517.863,50	0,00	7.251.990,50	6.612.109,50	639.881,00	0,00	7.251.990,50	4.265.873,00	4.906

Entwicklung des Anlagevermögens
Sachanlagen

Flussschiff

Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR		über 5 Jahre EUR		davon gesichert: EUR		durch:
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.636.735,04 (4.769.655,84)	620.475,75 (459.425,28)	4.016.259,29 (4.310.230,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	4.636.735,04 *				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.753,33 (6.125,21)	3.753,33 (6.125,21)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	(4.769.655,84)				
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	13.901,88 (34.788,91)	13.901,88 (34.788,91)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)					
	4.654.390,25 (4.810.569,96)	638.130,96 (500.339,40)	4.016.259,29 (4.310.230,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)					

* als Sicherheiten wurden bestellt:

- Schiffhypothekendarlehen
- Abtretung der Einnahmen aus Bareboat Charter
- Abtretung Versicherungsansprüche Hull & Machinery



KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@seehandlung.de – www.seehandlung.de



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg
info@treuhandlung.de – www.treuhandlung.de